

„Atomausstieg jetzt“ schickt 2600 Unterschriften ins Bundeskanzleramt nach Berlin



„Atomausstieg jetzt“ schickt 2600 Unterschriften ins Bundeskanzleramt nach Berlin

(ULM/sz)

2600 Unterschriften, als Paket geschnürt und an Bundeskanzlerin Angela Merkel adressiert haben Mitglieder des regionalen Aktionsbündnisses „Atomausstieg jetzt“ in der Postfiliale am Ulmer Hauptbahnhof aufgegeben. Die Unterzeichner fordern, die Laufzeiten der Atomkraftwerke nicht zu verlängern und Atomkraftwerke abzuschalten. Außerdem soll Energiesparen Vorrang erhalten und erneuerbare Energien ausgebaut werden.

Foto: sz

(Erschienen: 27.10.2010 20:15, Schwäbische Zeitung)

2600 Unterschriften für den Atomausstieg



Ulm. Ein Paket mit Unterschriften haben Mitglieder des regionalen Aktionsbündnisses "Atomausstieg jetzt!" an der Ulmer Hauptpost aufgegeben. Adressiert ist die gewichtige Postsendung an Bundeskanzlerin Angela Merkel. Die gut 2600 Unterzeichner fordern, die Laufzeiten für die Atomkraftwerke nicht zu verlängern und die Meiler stattdessen so schnell wie möglich abzuschalten. Hintergrund der Aktion: Am morgigen Donnerstag debattiert der Bundestag über die von der CDU/FDP-Regierung geplante Laufzeitverlängerung. Die Unterschriften habe man in den vergangenen Wochen bei zahlreichen Aktionen und an Infoständen gesammelt, sagt Ralf Stolz vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Die Bevölkerung im Raum Ulm sei wegen des benachbarten Atomkraftwerks Gundremmingen besonders sensibilisiert. "Wir leben tagtäglich mit den Gefahren, die von einem möglichen Unfall ausgehen."

cmv

(Erschienen 27.10.2010, Südwestpresse)